

Deutsch-Test für Zuwanderer

Der schnelle Weg

Material zur Prüfungsvorbereitung

Modelltest

Margret Rodi
Stefanie Dengler



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York



Von
Margret Rodi und Stefanie Dengler

Redaktion: Daniela Blech-Straub, Annalisa Scarpa-Diewald

Für die Audio-CD zu 978-3-468-47237-4 und für die Hörtexte zum Modelltest:

Tonstudio: Plan 1 Media, München

Aufnahme, Schnitt und Mischung: Plan 1 Media, München, Christoph Tampe

Sprecher: Gasan Alpaslan, Johanna Batz, Stefanie Dengler, Werner Diewald, Sam Gruber, Regina Kamberow-Thiemann, Olga Kapkanets, Mônica Krausz Bornebusch, Florian Stützel, Helge Sturmfels, Mike Thiemann, Laura Tongiani, Peter Veit, Sabine Wenkums

Verlag und Autorinnen danken telc für die gute Zusammenarbeit.

Modelltest zu: Deutsch-Test für Zuwanderer – Der schnelle Weg 978-3-468-47237-4

© 2010 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen Einwilligung des Verlags.

Satz: Franzis print & media GmbH, München



Hören Teil 1	4
Hören Teil 2	5
Hören Teil 3	6
Hören Teil 4	7
Lesen Teil 1	8
Lesen Teil 2	10
Lesen Teil 3	12
Lesen Teil 4	15
Lesen Teil 5	16
Schreiben	17
Sprechen Teil 1	18
Sprechen Teil 2	19
Sprechen Teil 3	21
Lösungen	22
Transkripte	24
Bewertungskriterien Schreiben	27
Bewertungskriterien Sprechen	29
Antwortbögen	32

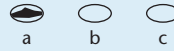
Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–4 auf dem Antwortbogen.

1

Beispiel Was soll Frau Kurz tun?

- a Bei der Versicherung anrufen.
- b Der Versicherung einen Brief schicken.
- c Zu der Versicherung gehen.



2

1 Was soll Frau Ebert machen?

- a Die Polizei anrufen.
- b Die Rechnung bezahlen.
- c Die Versicherung bezahlen.

3

2 Die Tochter von Frau San braucht Hilfe in der Schule. Mit wem soll Frau San sprechen?

- a Mit der Lehrerin.
- b Mit ihrem Mann.
- c Mit ihrer Tochter.

4

3 Frau Hetzel hat ein Problem mit der Gasrechnung. Was soll sie tun?

- a Den Gaszähler ablesen.
- b Die Gasfirma anrufen.
- c Die Gasrechnung bezahlen.

5

4 Was soll Herr Bartel machen?

- a Das Reisebüro anrufen.
- b Den Flug buchen.
- c Ins Reisebüro gehen.

Sie hören fünf Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5–9 auf dem Antwortbogen.

- 6 5 Was kann man gewinnen?
a Eine CD.
b Eine Fahrt nach München.
c Konzertkarten.
- 7 6 Was hören Sie?
a Den Verkehrsfunk.
b Die Nachrichten.
c Ein Horoskop.
- 8 7 Wie wird das Wetter morgen?
a Die Sonne scheint.
b Es schneit.
c Es wird warm.
- 9 8 In der Innenstadt ...
a dürfen Taxis nicht fahren.
b fahren keine Busse.
c gibt es keine Parkplätze mehr.
- 10 9 Wo gibt es einen Stau?
a Auf der A 3.
b Auf der A 42.
c Auf der A 57.

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben.
Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10–17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

11

Irene und Wolfgang arbeiten zusammen.

 richtig falsch

Worum bittet Wolfgang Irene?

- a Sie soll einen Kuchen backen.
- b Sie soll Getränke einkaufen.
- c Sie soll Kuchen verkaufen.

 a b c

12

10 Herr Hamann spricht mit seiner Chefin.

 richtig falsch

11 Was soll Herr Hamann am Wochenende tun?

- a Er soll am Wochenende arbeiten.
- b Er soll einen Kollegen anrufen.
- c Er soll zur Firma Müller gehen.

13

12 Herr Förster und Frau Knauer sind Freunde.

 richtig falsch

13 Was soll Herr Förster machen?

- a Den Briefkasten leeren.
- b Die Blumen gießen.
- c Die Katze versorgen.

14

14 Melanie und Leo lernen zusammen Russisch.

 richtig falsch

15 Was soll Melanie mitbringen?

- a Musik-CDs.
- b Eine DVD.
- c Bilder.

15

16 Margit ist im Reisebüro.

 richtig falsch

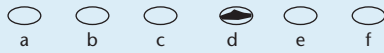
17 Wie möchte Margit reisen?

- a Mit dem Auto.
- b Mit dem Flugzeug.
- c Mit der Bahn.

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 18–20?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18–20 auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.
Danach hören Sie die Aussagen.

Beispiel

16



17

18 ...

18

19 ...

19

20 ...

- a Es ist wichtig, regelmäßig zum Arzt zu gehen.
- b Man hat keine Probleme mit der Gesundheit, wenn man schlank bleibt.
- c Man sollte nicht rauchen und wenig Alkohol trinken.
- d Wenn man sich viel bewegt, bleibt man auch gesund.
- e Die Gesundheit kommt von selbst, wenn man keinen Ärger hat.
- f Viele Medikamente schaden mehr als sie nützen.

Sie sind im Rathaus Ihrer Stadt. Lesen Sie die Aufgaben 21–25 und den Wegweiser. In welches Zimmer (a, b oder c) gehen Sie?

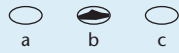
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel Sie haben einen Hund gekauft und möchten ihn in der Gemeinde anmelden.

a Zimmer 14

b Zimmer 23

c anderes Zimmer



21 Ihre Frau hat ein Kind bekommen.

a Zimmer 13

b Zimmer 14

c anderes Zimmer

22 Sie haben gestern Ihre Tasche im Bus vergessen.

a Zimmer 12

b Zimmer 14

c anderes Zimmer

23 Sie müssen in den nächsten Schulferien arbeiten und suchen für Ihr Kind eine Betreuung.

a Zimmer 21

b Zimmer 22

c anderes Zimmer

24 Sie haben ein Auto gekauft und möchten es anmelden.

a Zimmer 12

b Zimmer 23

c anderes Zimmer

25 Sie möchten Ihre Arbeitserlaubnis für Deutschland verlängern.

a Zimmer 14

b Zimmer 21

c anderes Zimmer

Rathaus – Information

Zimmer	Mitarbeiter/in	Aufgaben
11	Keller, Getrude	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheits- und Ordnungsangelegenheiten • Fundbüro • Halteverbote • Rechtsangelegenheiten • Bußgeldverfahren • Parkausweise • Versicherungsamt
12	Vossmann, Peter	<ul style="list-style-type: none"> • KFZ-Zulassung, Führerscheine • Verkehrssicherheit • Taxiverkehr • Behindertenparkplätze • Sonderfahrerlaubnisse • Veranstaltungen • Verkehrssteuerung
13	Lottmann, Luisa	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung von Lebensgemeinschaften • Eheschließungen • Geburten • Urkunden • Namensänderungen • Kirchnaustritt • Sterbebüro
14	Hummel, Markus	<ul style="list-style-type: none"> • An- und Abmeldung • Personaldokumente • Melderegister • Lohnsteuerkarte • Führungszeugnis • Beglaubigungen
21	La Roche, Madelaine	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtungserklärungen • Erwerbstätigkeit • Arbeitsmigration & Au-Pair • Daueraufenthaltserlaubnis • Niederlassungserlaubnis • Familiennachzug
22	Kaiser, Florian	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen • Ganztagesbetreuung • Kindergartenanmeldung • Tagesmütter & Tagesväter • Sportvereine • Spielplätze • Ferienprogramm • Bücherei
23	Eilenberg, Corinna	<ul style="list-style-type: none"> • Gartenamt • Parkanlagen • Sportanlagen • Hundesteuer • Bauaufsicht • Stadtentwicklung • Verkehrsbetriebe & Bahnhöfe

*Lesen Sie die Situationen 26–30 und die Anzeigen a–h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26–30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein **X**.*

- 26** Sie möchten Englisch lernen und suchen einen Abendkurs. Der Lehrer soll unbedingt Muttersprachler sein.
- 27** Sie kennen sich nicht gut mit Computern aus und möchten etwas über E-Mails lernen.
- 28** Ihre achtzehnjährige Tochter ist sehr gut in Englisch und Französisch. Sie möchte gern anderen Schülern Nachhilfe geben.
- 29** Sie suchen Informationen zur beruflichen Weiterbildung und wie Sie eine finanzielle Unterstützung bekommen können.
- 30** Sie interessieren sich für die deutsche Geschichte und möchten gern kostenlos darüber etwas erfahren.

Ⓐ Ringvorlesungen an der Universität Münster

„Könige und Kaiser in Deutschland“

In den Vorträgen zur deutschen Geschichte von Professoren der Universität Münster können Sie einen neuen Blick auf die Entwicklung Deutschlands gewinnen. Der Einfluss vieler Könige und Kaiser ist bis heute zu erkennen – wo und wie, das werden Sie hören.

Termin: an jedem ersten Donnerstag im Monat,
19 Uhr in der Aula der Universität

Eintritt für Studenten und alle Interessenten frei

Ⓒ

Lernstudio ABC

Englisch – Französisch – Italienisch – Spanisch

Möchten Sie besser Fremdsprachen beherrschen?
Dann kommen Sie zu uns!

Wir bieten Ihnen:

- muttersprachliche Lehrer
- kleine Gruppen
- hohe Qualität des Unterrichts
- PC-Raum mit Software
- aktuelle Materialien
- Filmarchiv zum Ausleihen

Wählen Sie zwischen

Vormittags-, Abends- und Wochenendkursen.

Auch Einzelunterricht möglich.

www.lernstudio.de

Ⓔ

Der neue Service von PC-Welt für Sie:

Informationsplattform für Computer- Profis

auf www.pc-welt.de

Hier finden Sie:

- Präsentation der neuesten Software
- Tests von neuen Geräten
- Austauschforum mit Kollegen
- Flohmarkt für gebrauchte Geräte
- Newsletter mit aktuellen Infos

Werden Sie Mitglied und nutzen Sie unseren Service – kostenlos!

Ⓖ

Wir suchen neue Lehrkräfte für unsere Sprachkurse in Arabisch, Chinesisch, Japanisch und Spanisch.

Wir sind ein angesehenes Sprachinstitut mit Kunden aus Wirtschaft und Politik. Von unseren Lehrkräften erwarten wir eine abgeschlossene Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung und großes Engagement.

Wir bieten: gute Bezahlung, modern ausgestattete Unterrichtsräume und regelmäßige Fortbildungen. Interessiert? Dann melden Sie sich bei

Sprachbrücke: Dr. Brecht · brecht@bruecke.de

Ⓑ **Schülernachhilfe Ibbenbüren – Kursbüro**

Unser Kursbüro ist täglich geöffnet von 13–19 Uhr, mittwochs auch von 8–10 Uhr.

Informieren Sie sich bei uns über:

- unsere Lernmethoden
- unsere Materialien
- unsere Lehrer
- Gebühren und Kursangebote

Gerne zeigen wir Ihnen unsere Räume und führen ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen und Ihrem Kind.

Am Markt 3 · Ibbenbüren · 04 32 - 77 38 19

Ständig Lehrer gesucht für Physik und Biologie!

Ⓓ *Volkshochschule Wolfsburg – Aktuelles*

Bildungsprämie – Holen Sie sich Ihren Prämiegutschein!

Durch die Bildungsprämie können mehr Menschen durch Weiterbildung ihre Chancen verbessern:

- Bildungsprämie jetzt bis zu 500 €/Jahr (vorher: 154 €)
 - Einkommensgrenzen deutlich erhöht: 25.600 € bzw. 51.200 € (bei gemeinsam Veranlagten)
- Neue Förderbedingungen seit dem 1.1.2010!

Wir informieren und beraten Sie!

Ⓕ

„Libro“

Die Zeitschrift für Bücherfreunde

Lesen Sie gerne?

Interessieren Sie sich für Romane, aber auch für Bücher zu Geschichte, Philosophie, Reisen, Biographien?

Wir informieren Sie über aktuelle Publikationen. Jeden Monat gibt es eine **Leseprobe** aus einem neuen Roman und einem aktuellen Fachbuch.

Abonnement für Mitglieder des Büchervereins kostenlos, für Nichtmitglieder 3,- € pro Monat.

Bestellung: www.libro.de oder (08 00) 30 30

Ⓗ

Weiterbildung für Erwachsene

Kurse verschiedener Art:

- Marketing
- Büromanagement
- Word-Textverarbeitung
- Internet und E-Mail
- Grafik und mehr
- Finanzwesen
- Sprachen

Laufend Beginn neuer Kurse.

Kommen Sie zur Beratung einfach zu uns. Jeden Tag von 10–17 Uhr im Info-Büro, Zimmer 031.

Keine Förderung durch das Arbeitsamt – trotzdem günstig: Informieren lohnt sich!

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–36 auf dem Antwortbogen.

Nordhausen: Freie Fahrt für Familien und Personen mit geringem Einkommen

Die Stadt Nordhausen führt zum 1. Februar für kinderreiche Familien und Personen mit geringem Einkommen einen neuen Fahrkarten-Service ein. Die Stadt schafft zwei Monatskarten für Einzelpersonen und zwei Familienmonatskarten für den Verkehrsverbund Nordhausen an. Die Einzeltickets sollen vor allem für Fahrten zu Behörden, Ärzten und Vorstellungsgesprächen genutzt werden, das Familienticket zum Besuch von kulturellen Veranstaltungen.

Die Fahrkarten kann man jeweils für einen Tag ab 7:30 Uhr im Rathaus abholen. Sie müssen am nächsten Tag spätestens bis 7 Uhr zurückgegeben werden. Für die Abholung sind eine Unterschrift und ein gültiger Ausweis notwendig. Die Rückgabe ist auf zwei Wegen möglich: Man kann die Fahrkarten persönlich abgeben oder in den Briefkasten am Rathaus einwerfen.

Nähere Informationen gibt es unter www.nordhausen.de oder von den Mitarbeitern des Bürgerbüros. Unter 01 31 - 73 73 72 ist eine telefonische Reservierung möglich.

31 Die Stadt Nordhausen verkauft billige Fahrkarten für Familien.

richtig falsch

32 Die Fahrkarten kann man

- a sich schicken lassen.
- b online bestellen.
- c im Rathaus bekommen.

Sehr geehrte Eltern,

unsere Grundschule nimmt an dem Leseförderungsprogramm „Wir lesen!“ teil. Die Kinder können mit Fragen testen, wie gut sie den Inhalt eines Buches verstanden haben und bekommen dafür Punkte. Das Programm bietet nur die Fragen an, aber in der Stadtbücherei können Sie viele der darin behandelten Bücher ausleihen.

Unsere Schule nimmt schon seit einigen Jahren an diesem Projekt teil. In der 2. Klasse beginnen wir mit dem Programm und führen es bis zur vierten Klasse durch. Zur Anmeldung ist ein Passwort notwendig, das die Kinder von der Klassenlehrkraft erhalten. Dafür benötigen wir einmalig eine Einverständniserklärung mit der Unterschrift der Eltern. Bitte geben Sie uns diese bis zum 01.10. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wirlesen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Kaubisch

33 Das Leseprogramm ist für Eltern und Kindern.

richtig falsch

34 Die Eltern sollen bei Interesse

- a ihr Kind selbst im Internet anmelden.
- b eine Erklärung unterschreiben.
- c der Lehrkraft ein Passwort mitteilen.

Guten Tag Frau Kim,

wir haben Ihren Heil- und Kostenplan für den Zahnersatz vom 23.2.2010 erhalten. Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir 60 % der Kosten übernehmen. Leider ist eine Erstattung der Gesamtkosten nicht möglich, denn in Ihrem Versicherungsvertrag ist nur eine Bezuschussung von bis zu 60 % festgelegt.

Bitte reichen Sie den Heil- und Kostenplan und diese Zusage vor der Behandlung an Ihre Praxis weiter. Ihr Zahnarzt rechnet nach der Behandlung die Kosten mit uns ab und Sie erhalten dann eine Rechnung über die Restsumme von Ihrem Zahnarzt.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.

Freundliche Grüße

Alexandra Klein

35 Die Versicherung bezahlt einen Teil der Kosten.

richtig

falsch

36 Bevor Frau Kim behandelt wird,

a muss sie diesen Brief Ihrem Zahnarzt geben.

b überweist die Versicherung das Geld an Frau Kim.

c muss Frau Kim Geld überweisen.

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37–39 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37–39 auf dem Antwortbogen.

Ihr neuer Telefonanschluss – Ihr neuer Anrufbeantworter!

Mit Ihrem neuen Telefonanschluss erhalten Sie automatisch einen Anrufbeantworter. Hier die wichtigsten Tipps für die Benutzung:

Automatische Installation des Anrufbeantworters

Innerhalb von einer Woche nach der Freischaltung Ihres neuen Anschlusses schaltet sich automatisch Ihr Anrufbeantworter ein. Er nimmt Anrufe entgegen, wenn Sie innerhalb von einer Minute den Anruf nicht entgegen nehmen oder wenn Ihr Apparat besetzt ist. Wenn Sie eine neue Nachricht haben, ruft Sie der Anrufbeantworter automatisch an und spielt Ihnen die Nachrichten vor. Sie können Ihren Anrufbeantworter auch personalisieren, indem Sie einen Begrüßungstext aufsprechen oder die Zeiten für die Aufnahme u. ä. ändern.

Anrufbeantworter ein- und ausschalten

Sie haben die Möglichkeit, den Anrufbeantworter auszuschalten. Dafür müssen Sie den Anrufbeantworter anwählen und dann die Tastenkombination 4# drücken.

Nachrichten abfragen

Sie können jederzeit Ihre Nachrichten abfragen, auch von unterwegs. Vom Festnetz wählen Sie den Anrufbeantworter an und drücken Sie im Hauptmenü 1. Für die Fernabfrage benötigen Sie eine PIN-Nummer, die Sie getrennt zugeschickt bekommen. Sie wählen dann Ihre eigene Rufnummer und drücken nach dem Begrüßungstext „0“. Anschließend geben Sie Ihre PIN-Nummer ein und bestätigen Sie diese erneut mit „0“.

Nachrichten löschen

Vom Festnetzanschluss oder per Fernabfrage können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter auch einzeln löschen. Geben Sie nach der Nachricht „*“ ein und die Nachricht wird gelöscht und kann nicht wieder aufgerufen werden.

Benachrichtigung per SMS

Über neue Nachrichten können Sie kostenfrei per SMS an Ihre Handy-Nummer informiert werden. Um diesen Service nutzen zu können, rufen Sie bitte die Nummer 08 00-70 07 00 an und registrieren Sie sich direkt bei unseren MitarbeiterInnen.

37 Man kann auf den Anrufbeantworter sprechen, wenn Sie telefonieren.

richtig falsch

38 Sie können die Nachrichten nur zu Hause anhören.

richtig falsch

39 Sie bekommen eine SMS über eine neue Nachricht, wenn Sie eine Gebühr bezahlt haben.

richtig falsch

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 40–45. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40–45 auf dem Antwortbogen.

DB Fernverkehr AG

BahnCard-Service

60643 Frankfurt am Main

09.03.2010

Kündigung (0) Bahncard Nr. 215762010

(40) geehrte Damen und Herren,

ich besitze (41) Juli 2009 eine BahnCard 25. Leider konnte ich die BahnCard nur wenig nutzen. Deshalb (42) ich mein Abonnement der Bahncard fristgerecht zum 01.07.2010 kündigen. Bitte schicken Sie mir (43) neue BahnCard, (44) bestätigen Sie mir diese Kündigung schriftlich.

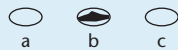
Bei Fragen erreichen Sie (45) telefonisch unter 0 69 – 7 44 89 33.

Mit freundlichen Grüßen

Hasan Özdemir

Beispiel

- 0 a den
b der
c die



- 40 a Meine
b Sehr
c Viel

- 41 a bis
b seit
c von

- 42 a möchte
b wünsche
c würde

- 43 a keine
b nicht
c nichts

- 44 a aber
b denn
c sondern

- 45 a mein
b mich
c mir

Wählen Sie Aufgabe A oder Aufgabe B. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen.

Aufgabe A

Ihre früheren Nachbarn sind vor einem Monat umgezogen und feiern ein Fest in der neuen Wohnung. Sie haben eine Einladung bekommen. Antworten Sie auf die Einladung.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund des Schreibens
- Geschenk
- wer kommt noch?
- Bitte um Wegbeschreibung

oder

Aufgabe B

In Ihrer Wohnung haben Sie seit einiger Zeit Probleme mit der Heizung. Der Vermieter soll die Heizung reparieren lassen. Leider können Sie Ihren Vermieter telefonisch nicht erreichen, deshalb schreiben Sie einen Brief.

Schreiben Sie etwas über folgende Punkte. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.

- Grund des Schreibens
- Problem: wie lange schon?
- Termin für Reparatur
- wie Sie erreichbar sind

Teilnehmer/in A und B

Über sich sprechen

Name

Geburtsort

Wohnort

Arbeit / Beruf

Familie

Sprachen

Das sagt der Prüfer oder die Prüferin:

*Würden Sie sich bitte vorstellen?
Erzählen Sie bitte etwas über sich.*

Teilnehmer/in A

Über Erfahrungen sprechen



Klaus-Peter Adler – Fotolia.com

Das sagt der Prüfer oder die Prüferin:

Teil 2 A

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

Was sehen Sie auf dem Foto?

Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil 2 B

Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Computer“. Erzählen Sie etwas über sich. Wie finden Sie Computer?

Mögliche Prüferfragen

Haben Sie einen Computer?

Warum? / Warum nicht?

Wozu benutzen Sie den Computer?

Welche Vorteile und welche Nachteile haben Computer?

Man sagt, dass manche Computerspiele abhängig machen. Was meinen Sie dazu?

Teilnehmer/in B

Über Erfahrungen sprechen



Noam – Fotolia.com

Das sagt der Prüfer oder die Prüferin:

Teil 2 A

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

Was sehen Sie auf dem Foto?

Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil 2 B

Unterhalten Sie sich jetzt über das Thema „Computer“. Erzählen Sie etwas über sich. Wie finden Sie Computer?

Mögliche Prüferfragen

Haben Sie einen Computer?

Warum? / Warum nicht?

Wozu benutzen Sie den Computer?

Welche Vorteile und welche Nachteile haben Computer?

Man sagt, dass manche Computerspiele abhängig machen. Was meinen Sie dazu?

Teilnehmer/in A und B

Gemeinsam etwas planen

Situation:

Sie arbeiten zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner in einer kleinen Firma. Nächste Woche hat eine Kollegin ihren dreißigsten Geburtstag. Sie möchten am Feierabend ein kleines Fest für sie organisieren.

Aufgabe:

Planen Sie gemeinsam, was Sie tun möchten. Hier sind einige Notizen:

Wo feiern?

Geschenk?

Essen?

Getränke?

Wen einladen?

...?

Hören Teil 1

- 1 b
- 2 a
- 3 a
- 4 c

Hören Teil 2

- 5 c
- 6 c
- 7 b
- 8 c
- 9 a

Hören Teil 2

- 10 richtig
- 11 a
- 12 falsch
- 13 a
- 14 richtig
- 15 b
- 16 falsch
- 17 c

Hören Teil 4

- 18 c
- 19 e
- 20 a

Lesen Teil 1

- 21 a
- 22 c
- 23 b
- 24 a
- 25 b

Lesen Teil 2

- 26 c
- 27 h
- 28 x
- 29 d
- 30 a

Lesen Teil 3

- 31 falsch
- 32 c
- 33 falsch
- 34 b
- 35 richtig
- 36 a

Lesen Teil 4

- 37 richtig
- 38 falsch
- 39 falsch

Lesen Teil 5

- 40 b
- 41 b
- 42 a
- 43 a
- 44 c
- 45 b

Musterlösung Schriftlicher Ausdruck**Aufgabe A**

Liebe Sabine, lieber Peter,

vielen Dank für die Einladung zu eurer Party. Ich komme gern. Wen aus unserem Haus habt ihr noch eingeladen? Vielleicht kann ich mit jemandem zusammen zu euch kommen, das macht mehr Spaß. Es ist schön, dass euch die neue Wohnung so gut gefällt. Was wünscht ihr euch für die neue Wohnung? Ich möchte euch gern etwas schenken. Habt ihr schon eine Uhr für die Küche?

Zum Schluss noch eine wichtige Frage: Wie komme ich am besten zu euch? Die Adresse kenne ich, aber welchen Bus soll ich nehmen?

Also bis nächste Woche, viele Grüße

Aishe

Aufgabe B

Lieber Herr Möller,

ich schreibe Ihnen, weil ich in meiner Wohnung ein Problem mit der Heizung habe. Ich habe Sie angerufen, aber leider konnte ich Sie nicht erreichen. Es ist sehr dringend, denn seit drei Tagen ist die Heizung kaputt. Seit gestern ist es draußen kalt und in der Wohnung sind nur 16 Grad. Das ist zu kalt für mich und meine Familie - meine Tochter hat schon eine Erkältung!

Wann können Sie die Heizung reparieren oder einen Handwerker schicken? Meine Frau ist jeden Nachmittag zu Hause, Sie können einfach anrufen und kommen. Oder Sie rufen mich an, meine Handynummer ist 0 15 20 - 27 84 94.

Freundliche Grüße

Vadim Lebedev

Hören Teil 1

Track 1

Hören Teil 1

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Hallo Frau Kurz, hier Dammasch von der Direkt-Versicherung. Sie möchten ja bei uns eine Krankenversicherung abschließen und ich brauche da bitte noch ein paar Informationen von Ihnen, damit ich das Formular mit Ihrem Antrag dann schnell in die Zentrale schicken kann. Rufen Sie mich doch bitte unter 53 45 34 – 34 zurück!

Track 2

Nummer 1

Hallo Frau Ebert, Autowerkstatt Lindner hier. Es geht um Ihre Rechnung. Sie überweisen bitte erstmal uns das Geld für die Reparatur. Dann müssen Sie der Versicherung den Schaden melden. Und dann bekommen Sie von der Versicherung Ihr Geld zurück. Sie haben uns ja gesagt, dass die Polizei nach dem Unfall da war, dann gibt es hoffentlich auch keine Probleme. Besten Dank!

Track 3

Nummer 2

Hallo Frau San, Rabbach hier. Ich bin die Klassenlehrerin von Ihrer Tochter und möchte gern einen Termin mit Ihnen ausmachen. Es ist so: Ihre Tochter versteht schon sehr viel, aber sie sagt im Unterricht fast nie etwas. Es ist wichtig, dass Sie oder Ihr Mann sehr bald in meine Sprechstunde kommen. Dann können wir besprechen, wie wir Ihrer Tochter helfen können.

Track 4

Nummer 3

Hallo Frau Hetzel, Kleemann hier von der GASAG. Wir hatten da ja ein Problem mit Ihrer letzten Rechnung. Die war wirklich zu hoch, weil wir leider die Zählernummern vertauscht hatten. Jetzt möchten wir das korrigieren. Bitte lesen Sie also noch mal den genauen Zählerstand ab. Den können Sie dann im Internet eingeben unter www.gasag.de, dann bekommen Sie die neue Rechnung. Vielen Dank!

Track 5

Nummer 4

Schönen guten Tag, Herr Bartel, Hanisch hier vom Reisebüro Hin & Weg. Leider gibt es ein Problem wegen Ihrer Reise – der Flug nach Prag am 17.7. ist gestrichen. Es gibt auch einen Flug am 18.7., aber da müssen Sie schon um 5 Uhr morgens am Flughafen sein. Soll ich den Flug für Sie buchen? Bitte kommen Sie schnell mit Ihrem Ticket bei uns hier im Reisebüro vorbei! Danke!

Hören Teil 2

Track 6

Hören Teil 2

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5–9 auf dem Antwortbogen.

Nummer 5

Liebe Hörerinnen und Hörer! Wir spielen jetzt ein Stück von unserer CD des Tages – „Alleine tanzen“ von „Ich und Ich.“ Die Band kann man ja heute Abend live in Concert hören, sie spielen hier in München in der Olympiahalle – und die Supernachricht für euch ist: Wir haben zwei Freikarten für euch! Schnell anrufen unter der Telefonnummer 0800 33 22 44, gewinnen und in München das Konzert besuchen!!

Track 7

Nummer 6

- So, und das war das Neueste von heute. Und wenn ihr wissen möchtet, was in der Zukunft passiert, dann bleibt dran! Serafina hat für euch in die Sterne geschaut und sagt euch, wie das nächste Jahr wird!
- Das neue Jahr wird ein Sonnenjahr! Das ist sehr positiv. Die Menschen sind offener und freundlicher. Es ist ein wunderbares Jahr für eine neue Liebe!

Track 8

Nummer 7

Das waren die Nachrichten. Und nun zum Wetter: Der Winter kommt wieder! Heute noch überall mit 10 Grad für die Jahreszeit zu warm, aber ab heute Nacht wird es dann im ganzen Land richtig kalt. Morgen fällt am späten Vormittag der erste Schnee, bis zum Abend dann starker Schneefall. Die Sonne sieht man dann erstmal nicht mehr. Aber dafür können wir auf weiße Weihnachten hoffen!

Track 9

Nummer 8

Endlich ist wieder Karneval! Im Zentrum beginnt heute um 11 Uhr 11 ein großer Festumzug, danach gibt es wie immer eine große Feier auf dem Alten Markt mit Musik, leckerem Essen und Getränken! Mitbringen müssen Sie nur gute Laune! Achtung, noch eine Information für Autofahrer: Wie üblich sind schon jetzt alle Parkplätze besetzt, fahren Sie bitte mit dem Bus oder nehmen Sie ein Taxi!

Track 10

Nummer 9

Und hier noch die Verkehrsmeldungen: Achtung, auf der A 42 ist die Fahrbahn nach den starken Schneefällen in der letzten Nacht immer noch sehr glatt, bitte fahren Sie vorsichtig! Freie Fahrt haben Sie wieder auf der A 57, die Unfallstelle ist geräumt. Auf der A 3 gibt es wegen starkem Verkehr einen Stau von 5 Kilometern zwischen Oberhausen Zentrum und Sterkrade.

Hören Teil 3

Track 11

Hören Teil 3

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben.

Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10–17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

- Hallo Irene!
- Tag, Wolfgang; wie geht's?
- Danke, uns geht's gut. Jakob ist ja jetzt auch im Kindergarten, und das klappt schon ganz toll. Kommt ihr denn morgen zu dem Fest im Kindergarten?
- Kindergartenfest? Oh Gott, das habe ich ja ganz vergessen! Stimmt, Luise hat vor zwei Wochen mal so einen Zettel nach Hause gebracht, aber ich hatte so viel Arbeit.
- Ja, das kenne ich. Hast du denn trotzdem ein bisschen Zeit? Wir brauchen noch Hilfe bei der Vorbereitung.
- Ja, das muss dann einfach gehen. Was soll ich denn machen?
- Also, die Getränke haben wir schon besorgt, und Karoline macht den Kuchenstand – aber wir brauchen noch Kuchen!
- Alles klar, dann backe ich heute Abend noch schnell einen Apfelkuchen.
- Super! Das ist wirklich nett von dir! Dann bis morgen!
- Bis morgen!

Track 12

Nummer 10 und 11

- Schönen guten Tag, Herr Hamann. Nett, dass Sie gleich zu mir ins Büro gekommen sind.
- Aber das ist doch selbstverständlich.
- Herr Hamann, ich habe da eine Bitte an Sie. Sie wissen ja, Ihr Kollege Kleiber war jetzt zwei Wochen krank.
- Aber er ist doch wieder da?
- Ja, nur – ganz gesund ist er noch nicht. Und außerdem ist sehr viel Arbeit liegen geblieben. Und wir sollen doch am Montag mit dem Auftrag für die Firma Müller fertig sein. Deshalb meine Frage: Können Sie ausnahmsweise am Samstag und am Sonntag in die Firma kommen, damit wir pünktlich fertig werden? Natürlich können Sie dann nächste Woche zwei Tage freinehmen.
- Das muss ich mit meiner Frau besprechen. Ich rufe sie gleich an und gebe Ihnen dann Bescheid.
- Gut, machen wir es so.

Track 13

Nummer 12 und 13

- Guten Tag, Herr Förster, gut, dass ich Sie treffe!
- Hallo, Frau Knauer, was gibt's denn?
- Folgendes: Ich bin die ganze nächste Woche auf einer Fortbildung, und, na ja, da muss ich noch so einiges organisieren.
- Mhm.
- Also, meine Katze kann dieses Mal zu meiner Schwester.
- Oh, da bin ich aber froh, ich glaube nämlich, sie mag mich nicht.
- Und meine Pflanzen habe ich jetzt schon zu Frau Schwab gebracht, ich habe ja nicht so viele. Die gibt ihnen dann Wasser. Aber wenn Sie sich vielleicht um die Post kümmern könnten? Dann bringe ich Ihnen nachher gleich noch den Briefkastenschlüssel.
- Ja, klar. Briefe beißen ja zum Glück nicht, da geht das schon in Ordnung.
- Sehr nett, dass Sie das für mich machen, Herr Förster! Ganz herzlichen Dank!
- Gern geschehen, Frau Knauer!

Track 14

Nummer 14 und 15

- Tag, Melanie! Wo warst du denn gestern Abend?
- Hallo, Leo! Gestern? Da hatte ich einen wichtigen Termin. Wie war's denn im Kurs?
- Ganz gut. Aber ich finde Russisch echt nicht so leicht.
- Ne, leicht ist es nicht – aber schön! Du, was ist denn jetzt mit dem Fest am Samstag? Soll ich noch was helfen?
- Also, darüber haben wir gestern natürlich lange gesprochen. Viel brauchen wir nicht mehr: Für den Raum haben wir schon alles. Kai hat ganz tolle Fotos und Plakate aus Russland, die können wir dann aufhängen. Und CDs haben wir auch schon genug, dann können wir russische Musik laufen lassen. Ach, und hast du nicht noch den Film über Sankt Petersburg auf DVD? Den wollten wir am Anfang zeigen.
- Ja, klar. Den bringe ich dann am Samstag mit.
- Super! Bis dann!

Track 15

Nummer 16 und 17

- Grüß dich, Susanne!
- Tag, Margit! Ewig nicht gesehen! Aber ich war ja auch lange im Urlaub!
- Ja, und in ein paar Wochen fahre ich!
- Wohin willst du denn?
- Ich möchte mal wieder nach Italien. Sardinien kenne ich noch nicht.
- Sardinien ist sehr schön! Da war ich schon. Wie willst du denn dort hinkommen?
- Also, mit dem Auto ist es mir viel zu weit. Und auch zu teuer, bei den Benzinpreisen jetzt.
- Stimmt, das lohnt sich nicht. Und die Fahrt dauert auch furchtbar lang. Warum fliegst du denn nicht?
- Fliegen? Ne, weißt du, ich habe doch immer so Angst beim Fliegen. Ich nehme am besten den Nachtzug.
- Dann musst du aber schnell ins Reisebüro gehen und buchen, die Plätze sind immer sofort ausverkauft!
- Danke für den Tipp, das mache ich! Tschüs!
- Tschüs!

Hören Teil 4**Track 16****Hören Teil 4**

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 18–20?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18–20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Hallo und schönen Nachmittag! Wir freuen uns, dass Sie Radio Live eingeschaltet haben! Gleich gibt es bei uns hier wieder die aktuelle Umfrage – heute zum Thema: Was finden Sie wichtig für die Gesundheit? Wir haben vier Personen nach ihrer Meinung gefragt.

Beispiel

Gesundheit? Das ist für mich kein Problem. Wissen Sie, ich habe früher als Sportlehrerin gearbeitet. Jetzt bin ich schon seit 10 Jahren in Rente, aber ich fühle mich immer noch topfit. Und mit der Figur habe ich auch keine Probleme.

Das Wichtigste ist Bewegung – egal wo und wie, ob Sie jetzt Treppen steigen, die Wohnung putzen oder spazieren gehen. Ich fahre zum Beispiel immer mit dem Fahrrad zum Einkaufen und gehe im Sommer jeden Morgen im See schwimmen. Und im Winter bin ich einmal in der Woche im Hallenbad. Solange man immer körperlich etwas tut, wird man nicht schlimm krank.

Track 17**Nummer 18**

Also, Gesundheit ist für mich eigentlich kein Thema. Mein Körper funktioniert so weit ganz gut – warum soll ich mir denn dann Gedanken darum machen? Deshalb bin ich auch nur beim Arzt, wenn ich eine Krankschreibung brauche. Eigentlich ist es ganz einfach, gesund zu bleiben. Man sollte nichts übertreiben – und schon hat man keine Probleme mehr! Ich habe früher geraucht. Damit habe ich aufgehört, und jetzt geht es mir wirklich besser. Rauchen schadet auf jeden Fall der Gesundheit, das lässt man besser bleiben. Und auch Alkohol sollte man nicht zu viel trinken – aber so ein, zwei Bierchen am Feierabend sind schon in Ordnung, finde ich!

Track 18**Nummer 19**

Vor zwei Jahren ging es mir gesundheitlich sehr schlecht. Na ja, damals haben wir uns getrennt, mein Freund und ich. Und ich hatte sehr oft Kopfschmerzen und habe schlecht geschlafen. Deshalb habe ich auch zu viele Tabletten geschluckt. Aber zurzeit geht es mir zum Glück wieder sehr gut – und ich hoffe, das bleibt auch so! Denn, wenn es mir gut geht und ich keine Probleme mit meinem Partner und nicht zu viel Stress im Job habe, dann schlafe ich wie ein Baby, und das Kopfweh macht mir auch keinen Ärger mehr. Mit Glück kommt die Gesundheit von ganz allein!

Track 19**Nummer 20**

Mir ist Sicherheit wichtig. Ich lasse meine Gesundheit regelmäßig kontrollieren. Dann weiß ich, dass alles in Ordnung ist, und bin beruhigt. Es gibt ja diese Untersuchungen, die die Krankenkasse bezahlt. Da schaut der Arzt meinen ganzen Körper an. Und wenn er ein Problem findet, kann er es gleich behandeln. So sind die Chancen besser, dass man keine großen gesundheitlichen Probleme bekommt. Natürlich gehe ich nicht wegen jedem Schnupfen gleich zum Arzt, aber wenn ich Schmerzen habe und nicht weiß, wo die herkommen, dann lasse ich das schon untersuchen. Insgesamt bin ich so ungefähr einmal im Monat beim Arzt.

Im Subtest „Schreiben“ wird die Schreibleistung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beurteilt. Dabei wird zwischen inhaltsbezogenen und sprachbezogenen Kriterien unterschieden. Während anhand der Ersteren bewertet wird, inwiefern die gestellte Aufgabe bewältigt wurde, basieren die sprachbezogenen Kriterien auf dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und auf „Profile deutsch“.

Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

Inhaltliche Angemessenheit

1 Aufgabenbewältigung

Sprachliche Angemessenheit

2 Kommunikative Gestaltung

3 Korrektheit

4 Wortschatz

Inhaltliche Angemessenheit

1 Aufgabenbewältigung

5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte*
Alle vier Leitpunkte inhaltlich präzise bearbeitet.	Alle vier Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: Drei Leitpunkte angemessen bearbeitet.	Drei Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: Zwei Leitpunkte angemessen bearbeitet.	Zwei Leitpunkte bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich. Oder: Ein Leitpunkt angemessen bearbeitet.	Nur ein Leitpunkt bearbeitet, Kooperation des Lesers erforderlich.	Keiner der Leitpunkte ist bearbeitet oder das Thema / die Situierung ist verfehlt (z. B. missverstanden).

* Hat der Text mit dem Schreibanlass keine oder kaum eine Verbindung, muss bei allen Kriterien „0“ vergeben werden.

Sprachliche Angemessenheit

2 Kommunikative Gestaltung

B1	A2	A1
Kann ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel (z. B. Höflichkeitsformeln) benutzt. Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.	Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z. B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken. Kann die häufigsten Konnektoren („und“, „aber“, „weil“) benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.	Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem er/sie die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt. Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie „und“ oder „dann“ verbinden.

3 Korrektheit

B1	A2	A1
<p>Im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, sodass man sie meistens verstehen kann.</p>	<p>Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte. Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz „phonetisch“ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben.</p>	<p>Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire. Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen abschreiben.</p>

4 Wortschatz

B1	A2	A1
<p>Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mithilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können. Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken.</p>	<p>Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen. Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>	<p>Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>

Im Subtest „Sprechen“ wird die mündliche Sprachkompetenz der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beurteilt. Dabei wird zwischen aufgabenbezogenen und sprachbezogenen Kriterien unterschieden. Die Kriterien basieren auf dem „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und auf „Profile deutsch“. Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

- Inhaltliche Angemessenheit 1 Aufgabenbewältigung
- Sprachliche Angemessenheit 2 Aussprache/Intonation
- 3 Flüssigkeit
- 4 Korrektheit
- 5 Wortschatz

Der Subtest „Sprechen“ besteht aus fünf Teilaufgaben. Bei jeder Teilaufgabe wird bewertet, inwiefern das Kriterium der Aufgabenbewältigung erfüllt wurde. Dagegen beziehen sich die Kriterien II–V auf die gesamte mündliche Leistung, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen während des Prüfungsgesprächs (Teil 1–3) erbringen.

Inhaltliche Angemessenheit

1 Aufgabenbewältigung

	B1	A2	A1
Teil 1 A	Kann sich vorstellen und dabei auch detailliertere Informationen vortragen.	Kann sich vorstellen und dabei knappere, allgemeine Informationen geben.	Kann sich vorstellen und dabei Informationen unverbunden vortragen.
Teil 1 B	Kann auf Nachfragen relativ spontan und ausführlich antworten.	Kann auf Nachfragen knapp und/oder nur teilweise verständlich antworten.	Kann auf Nachfragen, die langsam, deutlich und in direkter, nicht idiomatischer Sprache gestellt sind, mit einzelnen Worten oder auswendig gelernten Wendungen antworten.
Teil 2 A	Kann die Hauptinhalte eines Fotos und auch Einzelheiten benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos knapp und sehr allgemein benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos in sehr wenigen Worten andeuten.
Teil 2 B	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen teilweise detailliert berichten.	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen knapp und allgemein berichten.	Kann auf Nachfrage mit einzelnen Wörtern und sehr knappen Äußerungen antworten.
Teil 3	Kann ein Gespräch beginnen und in Gang halten. Kann im Gespräch spontan etwas planen, Ideen und Meinungen mitteilen, Vorschläge machen, auf solche reagieren.	Kann Fragen stellen und beantworten, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten. Kann sich an einem Planungsgespräch beteiligen, Ideen, Meinungen und Vorschläge auf einfache Weise ausdrücken.	Ist darauf angewiesen, dass Dinge langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert werden. Kann einfachste Fragen stellen, Ideen und Meinungen stichwortartig andeuten.

Sprachliche Angemessenheit

2 Aussprache/Intonation

	B1	A2	A1
Teil 1–3	Spricht gut verständlich, auch wenn ein fremdsprachiger Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.	Spricht im Allgemeinen klar genug, um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.	Seine/Ihre Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, wenn diese den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind.

3 Flüssigkeit

	B1	A2	A1
Teil 1–3	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.	Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.

4 Korrektheit

	B1	A2	A1
Teil 1–3	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	Kann einige einfache grammatische Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen oder die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.

5 Wortschatz

	B1	A2	A1
Teil 1–3	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mithilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können. Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.	Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können. Beherrscht einen begrenzten Wortschatz im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.	Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.

Schriftliche Prüfung

1 Hören

Teil 1

1 a b c 1

2 a b c 2

3 a b c 3

4 a b c 4

Teil 2

5 a b c 5

6 a b c 6

7 a b c 7

8 a b c 8

9 a b c 9

Teil 3

10 richtig falsch 10

11 a b c 11

12 richtig falsch 12

13 a b c 13

14 richtig falsch 14

15 a b c 15

16 richtig falsch 16

17 a b c 17

Teil 4

18 a b c d e f 18

19 a b c d e f 19

20 a b c d e f 20

